

Schwestern- und Personalhaus zum Kantonsspital Glarus : Jakob Zweifel, Architekt SIA, Zürich/Glarus

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **39 (1952)**

Heft 1: **Schweizerische Wohnhochhäuser**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-30194>

Nutzungsbedingungen

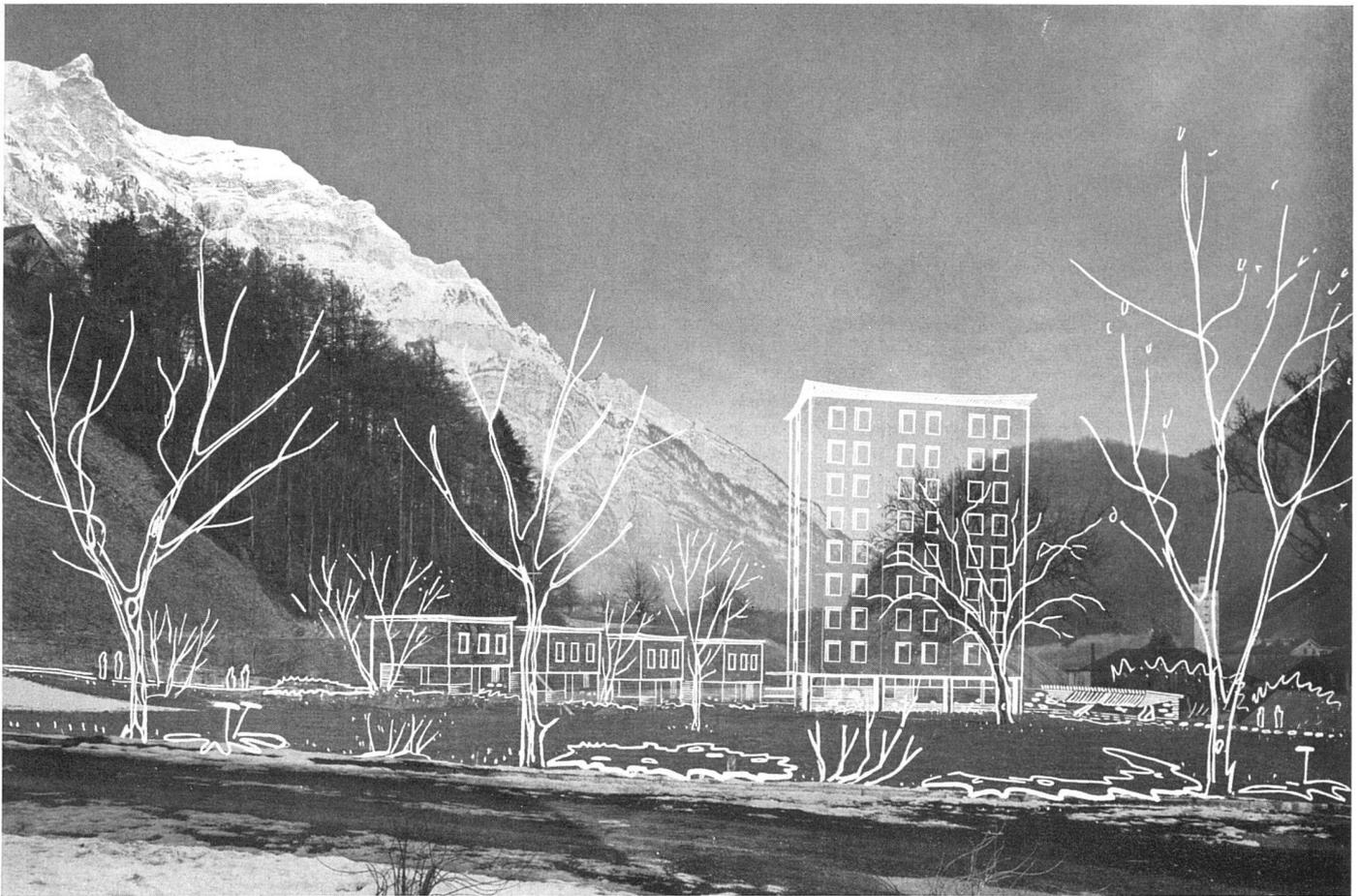
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Perspektive von Süden, maßstäblich ins Gelände eingetragen, links die Angestelltenhäuser | Vue perspective prise du sud, à gauche les maisons familiales pour employés | Perspective from south, at left the one-family houses for employees

Bauten im Werden

Schwestern- und Personalhaus zum Kantonsspital Glarus

Jakob Zweifel, Architekt SIA, Zürich|Glarus

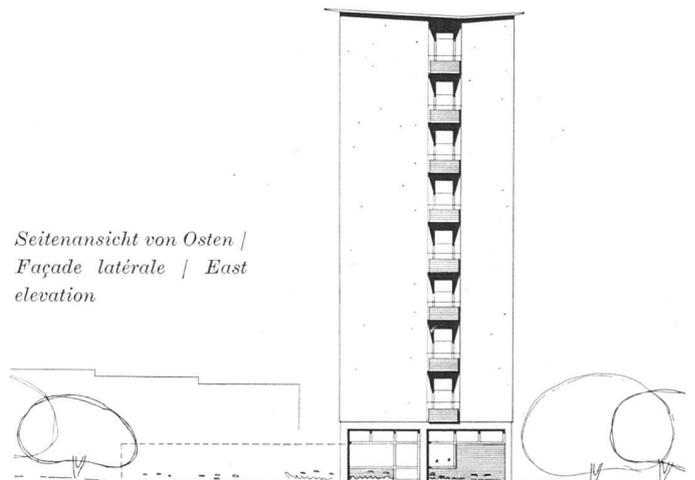
Das Baugelände fällt nach Norden ab; das Bedürfnis liegt vor, sich nach der Sonne auszurichten. Ein entsprechend großer, langgestreckter Körper würde jedoch das Tal abriegeln. Situation und Aufgabe drängten daher hier zur Hochhauslösung. Der Hochhausbau, den nördlichen Abschluß der Wohnbebauung bildend, ist durch den Sonnenhügel soweit abgedeckt, daß er das alte Stadtbild nicht stört. Für die zu erstellenden fünfzig Schwesternzimmer ergab sich wegen der Besonnungsverhältnisse in Glarus nur die Südlage. In einem vier- oder fünfgeschossigen Block hätte die Gefahr einer kasernenartigen Aufreihung der Zimmer bestanden. Der vorliegende neungeschossige Bau erlaubt eine Gruppierung von je sechs Zimmern pro Stockwerk.

Die Wohnungen der Assistenzärzte und der übrigen Angestellten liegen in einem separaten Flügel. Zur Erreichung einer besseren Besonnung ist dieser seitlich gestaffelt. Die Höhenstaffelung erstrebt zugleich die Anpassung an das fallende Gelände und leitet zum tiefer liegenden Schwesternhaus über. Die Grundrisse sind auf das einfachste organisiert. Im Erdgeschoß des Hochhauses sind die Aufenthaltsräume der Schwestern; die Obergeschosse ergeben eine klare zwei-bündige Anlage. Alle Wohnungen des Personalhauses haben separate Eingänge; das Wohnzimmer liegt im Erdgeschoß, von wo aus die Treppe in die Schlafzimmern führt.

Die Fassadendurchbildung ist einfach gehalten; die glatten Putzflächen sind nur durch die rhythmische Fensterteilung und die seitlichen Balkone gegliedert. Die architektonische Wirkung der Gebäudegruppe – ergänzt durch den Gartensitzplatz – besteht in der Spannung der Gegensätze: klein – groß, stehend – gelagert.

Konstruktion: Keller und Erdgeschoß sind in Eisenbeton, die Fassadenmauern der Obergeschosse in Durisolhohlsteinmauerwerk erstellt, die tragenden Teile weitgehend in armiertem Beton mit Durisolverkleidung, die Decken in massivem Eisenbeton, die Zwischenwände in Kalksandstein. Mit den Bauarbeiten wurde im Herbst 1951 begonnen.

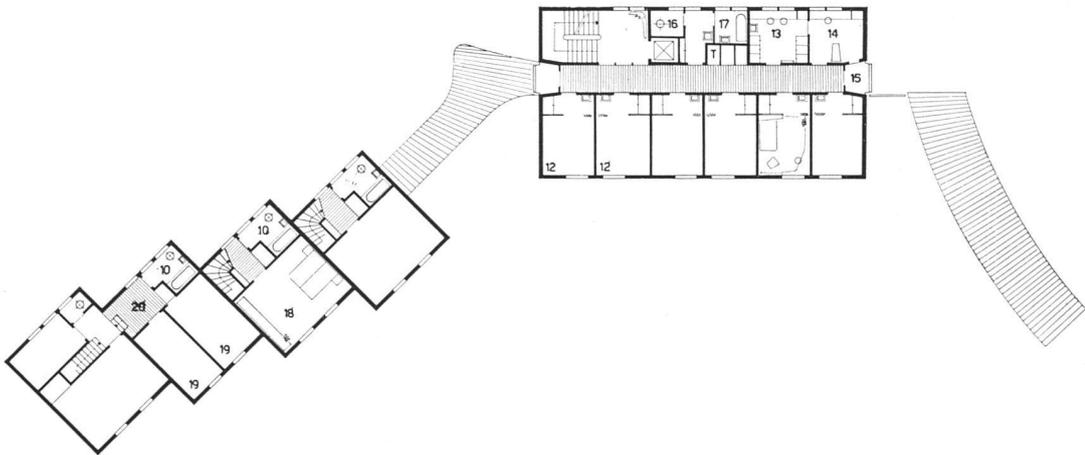
Seitenansicht von Osten | Façade latérale | East elevation



- 1 Aufsicht
- 2 Schwesternzimmer
- 3 Aufenthaltsraum
- 4 Teeküche
- 5 Gartenhalle
- 6 Geräteraum
- 7 Fahrradrampe
- 8 Küche
- 9 Wohnraum
- 10 Bad, WC
- 11 Wohn-Schlafraum
- 12 Schwesternzimmer
- 13 Wasch- und Schuhputzraum
- 14 Arbeitsraum
- 15 Balkon
- 16 WC
- 17 Bad
- 18 Elternzimmer
- 19 Schlafzimmer
- 20 Diele



Südfassaden 1:500 | Façades sud | South elevations



Obergeschosse 1:500 | Etages | Upper floors

Erdgeschoss 1:500 | Rez-de-chaussée | Ground floor plans

